

Arbeitsgruppe 4 des Weiterbildungstages Ruhr 2012 in Iserlohn

Lernen mit Kindern und Jugendlichen

Ankündigung:

Lernen und Gedächtnis

- "Schneller lernen - besser behalten"
- "Die richtige Lernmenge-> Wie viele Informationen kann mein Gehirn auf einmal aufnehmen?"
- "Welche Strategien kann ich anwenden, um mehr Informationen aufnehmen zu können?"
- "Gehirngerechtes Lernen und Wiederholen"
- "Lern- und Arbeitsplanung"

Bericht aus der AG:

Durch den krankheitsbedingten Ausfall des Referenten konnten wir uns nur auf die praktische Umsetzung von Kooperationen mit Schulen im Bereich der Familienbildung beschränken.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sind hier thesenhaft zusammengestellt:

1. Kooperation zwischen Weiterbildung und Schule ist vor allem im Bereich Familienbildung ausbaufähig.
2. Sie kann dort gelingen, wo Schulleitung und Kollegium Weiterbildung als Partner in der Elternarbeit akzeptieren und als gewinnbringend erfahren. (Synergieeffekte)
3. Vor allem im Grundschulbereich und in der Orientierungsstufe der weiterführenden Schulen (Gymnasium) sind durchaus Ressourcen für solche Kooperationen.
4. Als Themen bieten sich schulbezogene Themen wie „Wie lernt mein Kind“ (u.a. einzukaufen bei www.mind-unlimited.com oder aber auch Erziehungsfragen wie „Umgang mit Sozialen Medien“ (Facebook und Co), Fragen zur Pubertät, aber auch Elternkurse wie „Starke-Eltern-Starke Kinder“ (u.a. hier www.familienhandbuch.de/familienbildung/programme/elternkurs-starke-eltern-starke-kinder) und „Kess-Erziehen“ möglich.
5. Kooperationsvereinbarungen mit Schulen schaffen eine größere Verbindlichkeit für gegenseitige Verlässlichkeit!
6. Außerhalb der Elternbildung gibt es zudem Möglichkeiten der Kooperation bei der Ganztagsbetreuung der Schüler sowie bei der Weiterbildung von Lehrern (in nicht fachdidaktischen Bereichen). In diesem Zusammenhang wurde von Teilnehmenden auch die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ vorgestellt. www.haus-der-kleinen-forscher.de.